

# WO KOMMT UNSERE KLEIDUNG HER?

EIN FALL FÜR DEN GRÜNEN KNOPF





„Juhu, Wochenende! Endlich Zeit zum Spielen!“, freut sich Max, als er aufwacht. Beim Anziehen überlegt er, was er unternehmen könnte: Fußball vielleicht? Papa klopft an und ruft: „Frühstück ist fertig!“

Beim Frühstück mit Kakao und Marmeladenbrot sprechen alle über ihre Pläne. Papa will mit Max in die Stadt, T-Shirts kaufen gehen.





„Aber Papa, ich wollte doch zum Fußball!“, sagt Max. Papa gibt nicht nach: „Deine alten Shirts passen doch kaum noch, du brauchst dringend neue!“ Da hat Papa recht – das muss Max zugeben. „Aber etwas in meiner Lieblingsfarbe“, sagt Max. Auf geht’s in die Stadt!



Findest du alle Sterne?

Wie viele sind es? 

5	7	9
---	---	---

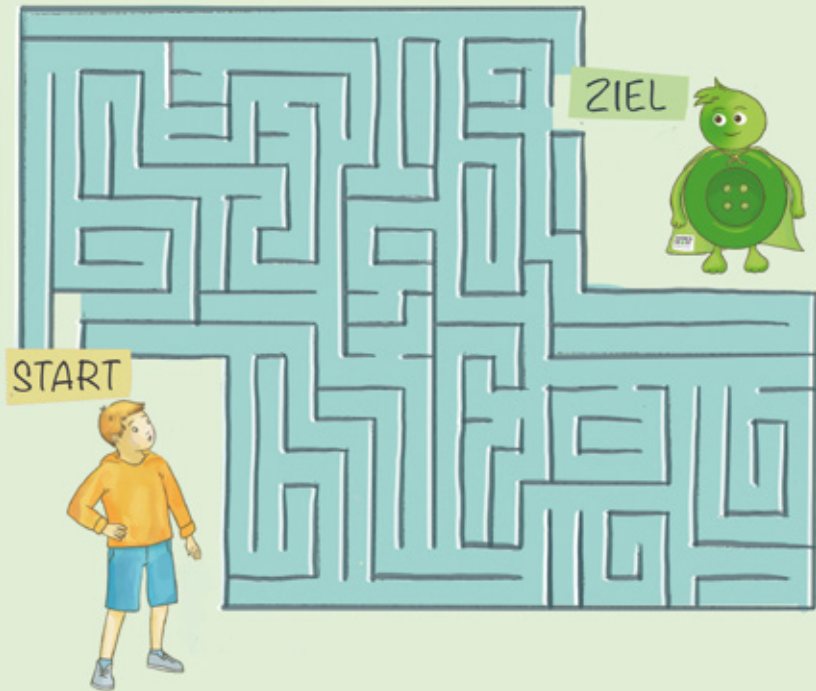
„Wow, so viele Klamotten!“, ruft Max. An den Kleiderstangen hängen T-Shirts in allen Farben. „Hier finden wir bestimmt etwas für dich“, sagt Papa.



Max und Papa suchen T-Shirts aus. „Gefallen sie dir?“, will Papa wissen.  
„Geht so“, sagt Max. Nanu, wer schaut denn da hinter dem Vorhang hervor?

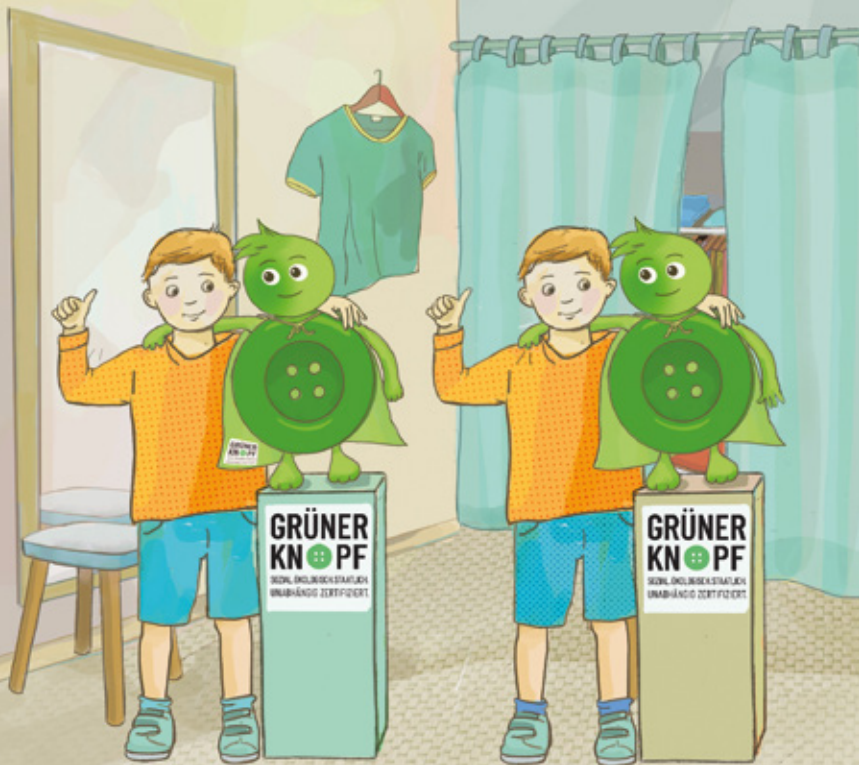


„Wer bist denn du?“, fragt Max erstaunt. „Ich bin der Grüne Knopf. Ich reise um die ganze Welt und schaue mir an, wie unsere Anzihsachen hergestellt werden. Möchtest du einmal mitkommen?“ „Geht das denn?“, fragt Max. „Na klar!“, sagt der Grüne Knopf.



Max ist auf der Suche nach dem Grünen Knopf.  
Hilf ihm, den Weg zu finden!





Diese zwei Bilder sind fast gleich – findest du die 7 Unterschiede?

Und los geht's. „Weißt du, dass die meisten deiner Anzihsachen weit gereist sind?“, fragt der Grüne Knopf. Max schüttelt den Kopf. „Deine T-Shirts kommen zum Beispiel aus einer Fabrik in Bangladesch. Sie liegt Tausende Kilometer von deinem Zuhause entfernt. Komm, wir schauen sie uns an.“



„Hey, hier ist es ja eng.“ In der Textilfabrik stehen die Nähtische dicht an dicht. Überall liegen bunte Stoffe. „Da arbeiten ja auch Kinder!“, ruft Max überrascht, als er Jungen und Mädchen in seinem Alter entdeckt.





Wie viele Kinder	1 Million
auf der Welt	150 Millionen
müssen arbeiten?	15 Millionen

„Ja, manchmal arbeiten hier sogar Kinder“, erzählt der Grüne Knopf. „Warum das denn?“, will Max wissen. „Weil ihre Eltern zu wenig Geld haben. Darum müssen auch ihre Kinder arbeiten und können nicht spielen oder zur Schule gehen.“ „Aber das ist doch nicht fair!“, ruft Max.



An der Fabrik fließt ein Fluss vorbei. Das Wasser ist trüb und seltsam gefärbt. „Der Fluss ist ja ganz lila!“, ruft Max. „Das liegt an der Fabrik. Beim Färben der Kleidung gelangen Chemikalien in den Fluss“, erklärt der Grüne Knopf. „Das Wasser ist giftig, viele Menschen und Tiere werden deshalb krank.“ Max schüttelt traurig den Kopf, aber der Grüne Knopf sagt: „Wir können das ändern! Komm mit zurück ins Geschäft.“

„Schau mal auf dieses Zeichen. Wenn der Grüne Knopf an einem T-Shirt ist, dann ist es verboten, dass dafür Kinder arbeiten. Und es ist verboten, dass giftige Chemikalien in den Anzihsachen sind.“





Neugierig schaut Max die T-Shirts noch mal an und er findet eines in seiner Lieblingsfarbe mit dem Grünen Knopf. „Toll, das hier nehme ich!“, sagt Max.

Beim Abendessen zeigt Max allen sein neues T-Shirt. Und er erzählt von seiner Reise zu den stickigen Fabriken und dem giftigen Fluss. „Aber was ist denn der Grüne Knopf?“, fragt Mama. „Ganz einfach“, sagt Max. „Der Grüne Knopf zeigt: Kinderarbeit ist verboten. Außerdem dürfen keine giftigen Chemikalien in den Fluss kommen.“ „Das finde ich toll!“, sagt Mama. „Dann können wir doch ab jetzt immer auf den Grünen Knopf achten.“







Max ist total müde von dem aufregenden Tag. In der Nacht träumt er von seiner Reise um die Welt und davon, dass keine Kinder mehr arbeiten müssen. „Schlaf gut“, flüstert der Grüne Knopf. „Bis bald!“

## Liebe Kinder, liebe Eltern!

Wusstet Ihr, dass jeder Mensch in Deutschland im Durchschnitt 60 Anzihsachen im Jahr kauft? Dabei hängt jedes fünfte Kleiderstück praktisch unbenutzt im Schrank. Das ist schade, denn viele Menschen haben stundenlang für unsere Kleidungsstücke hart gearbeitet.

Auf der ganzen Welt stellen rund 75 Millionen Menschen Anzihsachen her. Oft arbeiten sie unter schlechten Bedingungen und bekommen dafür nur sehr wenig Geld, das kaum zum Leben reicht. Das Färben der Kleidung verschmutzt die Flüsse und belastet unsere Umwelt.

Das möchte der Grüne Knopf ändern. Das staatliche Textilsiegel schützt Mensch und Natur bei der Herstellung unserer Kleidung. Wer nachhaltig produzierte Textilien kaufen möchte, kann auf den Grünen Knopf achten.

Unabhängig überprüft. Direkt am Kleidungsstück angebracht.

[www.gruener-knopf.de](http://www.gruener-knopf.de) | #wechangefashion



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## **Herausgeber**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ)  
Referat Öffentlichkeitsarbeit, digitale Kommunikation

## **Projektbetreuung**

wbv Media GmbH & Co. KG

## **Text**

Eléna Zay

## **Illustration**

Christiane Zay

## **Druck**

BMZ

Gedruckt auf Blauer-Engel-zertifiziertem Papier

**Stand** 06/2022

**bmz.de**

### **Auflösungen:**

7 Sterne sind auf den Taschen zu sehen.

150 Millionen Kinder müssen weltweit  
arbeiten, auch in der Textilindustrie.

